

Beschlussprotokoll der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 10.04.2019

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Tagungsort: Bürgersaal, Franz-Schmidt-Str. 3, OT Schildow

Anwesenheit siehe Teilnehmerliste

Frau Bonk
Frau Geißner
Frau M. Voigt

FBL Finanzen, Verwaltung, Soziales
FDL Kita- und Schulangelegenheiten
Protokollantin

Gäste: Vertreter des Jugendbeirates: 5
Vertreter der Kita Zaubernuss: 5
Leiter aller Jugendclubs der GML: 4
Herr Grimm
Herr Lackmann
Herr Müller
Bürger: ca. 40
Presse: 1 x

Tagesordnung

I. öffentlicher Teil:

<u>Vorlagen-Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Vorlage</u>
	01	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
	02	Informationen des Bürgermeisters „Vorstellung des neuen Jugendbeirat“
	03	Informationen des Ausschussvorsitzenden
	04	Einwohnerfragestunde
	05	Bestätigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 30.01.2019
	06	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
III/0777/19	07	Jahresberichte -2018- der Jugendsozialarbeit der Gemeinde Mühlenbecker Land (Präsentation durch die Jugendsozialarbeiter der jeweiligen Ortsteile)
III/0779/19	08	Antrag des Waldorf-Kindergartens „Zaubernuss“ bezüglich der Finanzierung der rückwirkenden Erstattungsleistungen der Kita-Elternbeiträge
III/0778/19	09	Schließzeiten 2020 für die gemeindlichen Kindereinrichtungen
	10	Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

II. nichtöffentlicher Teil:

<u>Vorlagen-Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Vorlage</u>
	11	Bestätigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 30.01.2019
	12	Informationen des Bürgermeisters
	13	Informationen des Ausschussvorsitzenden
	14	Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Niederschrift

I. öffentlicher Teil:

TOP 01: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Brietzke eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er erläutert, dass er die heutige Sitzung leite, da Herr Saro und Herr Friedrich erkrankt seien. Er bedankt sich im Namen von Herrn Saro, bei allen Mitgliedern dieses Ausschusses für die bisherige Zusammenarbeit.

TOP 02: Informationen des Bürgermeisters- 'Vorstellung des neuen Jugendbeirat'

Frau Bonk informiert:

- Es habe sich ein neuer Jugendbeirat gegründet, einige Vertreter des Beirates seien heute anwesend und werden sich vorstellen.

Die Jugendlichen Dennis Behrendt, Paul Trenner, John-Peer Gutzke, Celine Simons und Carolin Hildebrandt stellen sich vor. Dennis Behrendt erläutert kurz die Vorhaben und Ziele des Beirates.

Frau Bonk weist darauf hin, dass ein Vertreter des Jugendbeirates laut Hauptsatzung einen Sitz im Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport habe. Sie bittet darum, dass sie aus ihrer Mitte einen Vertreter berufen.

Frau Geßner erwähnt die derzeitige Geschäftsordnung und mögliche gewünschte Änderungen.

Frau Geßner informiert:

- Vor Beginn der heutigen Sitzung haben die Mitglieder des Ausschusses die neue Kita „An der Heidekrautbahn“ besichtigt.
Sie informiert, dass diese eine Betriebserlaubnis seit 29.03.2019 habe. Derzeit habe sie eine Kapazität von 99 Plätzen incl. 24 Plätze für den Krippenbereich.
- Das 2. Rathausfest (am vergangenen Wochenende) wurde von den Bürgern gut besucht.
- Bedingt durch die vorliegenden Anträge der Fraktionen CDU/FDP/AG MBL und SPD-Bündnis 90/Grüne werden die Personalstunden für die Schulsozialarbeiter vermutlich auf 25 Stunden erhöht.
Sie bedeutet ein Mehrkostenaufwand von ca. 7.000 Euro für das Jahr 2019.

Frau Bonk erläutert, dass die benannten Anträge in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung beraten werden. Von den beiden Schulsozialarbeiterinnen wurde bereits das Einverständnis eingeholt.

Sie bezieht sich auf den „Offenen Brief“ des Kita-Elternbeirates und bedauert, dass im Vorfeld kein Gespräch mit der Verwaltung gesucht wurde. Sie schlägt die Bildung eines Arbeitskreises, vor um bei akuten Problemen kurzfristige Lösungen zu finden. Sie weist auf einige „Fehlmeldungen“ hin, z.B. den aktuellen Krankenstand. Es sind derzeit acht Neueinstellungen von Erziehern vorgesehen, die Unterzeichnung der Arbeitsverträge ist bis Ostern geplant. Derzeit ist nur eine Erzieherin über einen längeren Zeitraum krank. Die Erzieherinnen der Kita „Am Schlosspark“ haben sich von dem Inhalt des offenen Briefes distanziert. Ab 15.04.2019 wird Frau Costantini die Leitung dieser Kita übernehmen. Sie erläutert, wie die Erzieher der einzelnen Kitas sich gegenseitig unterstützt haben. Bezüglich des Notfallplans teilt sie mit, dass am 20.02.2019 eine Sitzung stattfand. Es ist vorgesehen, dass in jeder Einrichtung ein „Stufenplan“ entwickelt wird. Dieser sollte dann gemeinsam z.B. mit Vertretern des Elternbeirates, Sozialausschuss nochmals beraten werden. Sie erläutert die Vorgehensweise bei einer Stellenbesetzung z.B. eine Kitaleitung, dies sei mit dem Personalrat abgesprochen. Bezüglich der mangelhaften Hygiene macht sie auf die notwendige Zuarbeit der einzelnen Einrichtungen aufmerksam. Sie erläutert den diesbezüglichen Werdegang. Betreffs der Zusammenarbeit legt sie die derzeitige und vergangene Zusammenarbeit dar und sagt eine Bereitschaft für noch engere Gemeinschaftsarbeit zu. Sie bittet darum, dass in Zukunft eine andere Wahl der „Kontaktaufnahme“ durch den Elternbeirat gewählt werde.

Frau Geßner drückt ihre Betroffenheit bezüglich des „Offenen Briefes“ aus. Sie legt die Arbeitsweise des zuständigen Fachbereiches, der von ihr geleitet werde, dar. Sie bittet darum, dass in Zukunft ein anderer Weg der Kommunikation gewählt werde. Betreffs der Diebstähle in der Kita „Raupe Nimmersatt“ weist sie darauf hin, dass Anzeigen bei der Polizei erstattet wurden. In den Einrichtungen seien Wertschränke vorhanden, leider werden diese nicht immer genutzt. Der Haupteingang / Gartentor der Kita wird seitdem ab 9.00 Uhr verschlossen.

Frau Bonk macht darauf aufmerksam, dass eine Erhöhung des Leitungsanteils bereits ab 01.03.2019 umgesetzt wurde. Sie erläutert ausführlich die notwendige Vorgehensweise bezüglich der Rückerstattung der Kita-Gebühren (Einvernehmen des Landkreises, Veröffentlichung im Amtsblatt, buchhalterische Probleme usw.). In der kommenden Woche werden die ersten Bescheide versendet.

Herr Grimm bedauert, dass diese Art der Kommunikation durch den Elternbeirat gewählt wurde. Er beklagt, dass Mitarbeiter der Verwaltung persönlich angegriffen wurden. Bezüglich der angesprochenen schlechten Arbeitsbedingungen der Erzieher, habe er Rücksprache mit dem Personalrat geführt. Dieser teilte mit, dass es diesbezüglich keine Anhaltspunkte gäbe. Herr Grimm schlägt vor, eine gemeinsame Versammlung am 29.04.2019, zur Klärung noch offener Fragen in Bezug auf die gemeindlichen Kindertagesstätten durchzuführen. Zu dieser Versammlung würde er, als Vorsitzender der Gemeindevertretung, einladen. Sein Vorschlag der einzuladenden Gäste sei:

- 8 Kita-Leiterinnen
- 8 Vorsitzende der Kita-Ausschüsse
- 2 Vertreter des Kita-Elternbeirates Mühlenbecker Land
- 4 Vertreter des Sozial-Ausschusses
- 2 Vertreter der Verwaltung.

Frau Tirado (Mitverfasserin des „Offenen Briefes“) sagt, dass ein persönlicher Angriff auf die Mitarbeiterinnen der Verwaltung nicht beabsichtigt war. Sie meint, dass die werdenden Eltern bei der Suche nach einer Tagespflege nicht ausreichend unterstützt werden. Sie begrüßt den Vorschlag einer gemeinsamen Versammlung von Grimm und sagt eine Teilnahme zu. Sie erwähnt, dass Mitglieder des Beirates von Erziehern angesprochen wurden und diese ihre Arbeitsverhältnisse beklagen. Des Weiteren bemängelt sie, dass El-

tern aufgefordert werden ihre Kinder, bedingt durch den hohen Krankenstand bei dem Erzieherpersonal, nicht bzw. verkürzt in die Einrichtungen zu bringen. Sie begrüßt die Einstellung von weiteren Erziehern. Bezüglich der Diebstähle weist sie darauf hin, dass für fremde Personen der Zugang zu einer Kita nicht möglich sein darf.

Frau Bonk bemerkt, dass dieser „Verschluss“ ein Mehraufwand für die Erzieher darstelle. Sie bittet darum, dass der Elternbeirat dies mit den Eltern bespreche und darauf hinweise, dass die Eltern die Kinder nach Möglichkeit bis zum Frühstück in die Einrichtungen bringen.

Frau Tirado spricht die mangelnde Hygiene in einigen Einrichtungen an. Sie begrüßt, dass in Zukunft dem mehr Bedeutung zukomme. Bezüglich der Rückerstattungen der Kita-Beiträge verweist sie auf eine öffentliche Aussage des Bürgermeisters, dass die Rückerstattung Ende 2018 erfolge. Sie übergibt an Herrn Brietzke und Frau Geßner die Stellungnahme (des Kita-Elternbeirates) auf die Reaktionen des „Offenen Briefes“.

TOP 03: Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Brietzke erinnert daran, dass es in der Vergangenheit bereits Schwierigkeiten mit der Reinigung gegeben habe. Er meint, dass eine Veränderung der Ausschreibungen (Ausschreibungen / Stundenbezogen) möglicherweise zu einem Erfolg führen könne. Ein Neubau sei aus seiner Sicht in der Zukunft auch eine Variante.

TOP 04: Einwohnerfragestunde

Herr Hentschel bedankt sich bei Frau Bonk und Frau Geßner für ihre Reaktion auf den „Offenen Brief“. Er bedankt sich auch bei allen anderen, die auf diesen Brief reagiert haben. Er weist darauf hin, dass die Vertreter des Kita-Elternbeirat in keiner Weise damit eine politische Meinung vertreten bzw. Wahlkampf betreiben wollen. Er benennt nochmals einige Punkte, die bereits von Frau Tirado angesprochen wurden z.B. Inhalte des „Offenen Briefes“ und „Stellungnahme zum Offenen Brief“. Er erwähnt auch Möglichkeiten, bei denen er eine Verbesserung der Betreuung sehe (z.B. mögliche Fördermittel, Errichtung einer Inklusionskita). Die Einladung von Herrn Grimm zu einer gemeinsamen Versammlung nimmt er gern an.

Frau Nikoleizig teilt mit, dass die hygienischen Zustände in den sanitären Einrichtungen in der Kita „Am Schlosspark“ unzumutbar seien. Sie habe gemeinsam mit ihrer Mutter an einem Tag, hier Reinigungsarbeiten geleistet (Bilder werden gezeigt).

Frau Bonk weist darauf hin, dass nicht eine einzige Beschwerde bezüglich der Reinigung von der Leitung / den Erziehern in der Verwaltung vorliegt. Von der Reinigungsfirma war am Montag ein Mitarbeiter vor Ort und habe Reinigungsarbeiten „nachgeliefert“. Sie sagt, dass in Zukunft mehr auf eine ordnungsgemäße Reinigung zu achten sei.

Herr Huhn erinnert daran, dass auch in der Kita „Raupe Nimmersatt“ die Reinigung des Öfteren ein Thema sei. Leider gab / gibt es auf Mängelmeldungen selten eine Antwort / Reaktion von der Verwaltung. Er spricht u.a. die Schließzeiten der Kitas an und bedauert, dass die eingebrachten Vorschläge abgelehnt wurden.

Frau Bonk antwortet, dass die Schließzeiten bereits des Öfteren beraten wurden. Es gab eine Abstimmung innerhalb des Kita-Ausschusses und es wurde mehrheitlich der Erhalt beschlossen.

Frau Zanow meint, dass prinzipiell nach Kompromisslösungen gesucht werden müsse. Sie (u.a. als Mitglied des Sozialausschusses) habe mehrfach gegenüber der Kita-Ausschüssen Gesprächsbereitschaft signalisiert, leider wurde diese nicht wahrgenommen.

Herr Hecken regt an, dass die präventive Arbeit mehr in den Vordergrund rückt.

Frau Reimer wundert sich über den Umgang miteinander. Sie erwähnt, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen sollten. Von der Verwaltung wünscht sie sich mehr Unterstützung, bei der Suche nach einer Tagesmutter.

Frau Molzahn erwähnt, dass durch die Mitglieder des Kita-Ausschusses eine Mängelliste bezüglich der Kita in Zühlsdorf in der Verwaltung abgegeben wurde. Leider gab es bisher keine Reaktion. Sie ist der Meinung, dass diese Kita keine Betriebserlaubnis erhalten dürfte.

Herr Brietzke sagt, dass alle Kitas ständig durch die übergeordnete Stelle überprüft werden.

Herr Braun weist darauf hin, dass nicht beabsichtigt wurde/wird, dass der „Offene Brief“ als „Werkzeug“ für den Wahlkampf genutzt werde. Er sieht diesen Brief als Hilferuf.

Herr Hentschel weist auf einen aktuellen Artikel in der MOZ hin. In diesem der Bürgermeister meint, dass die Kita in Schönfließ „sauber und ordentlich“ sei. Ein Dank an die „putzende Mutter“ sei aus seiner Sicht nötig.

TOP 05: Bestätigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 30.01.2019

Es werden keine Einwendungen über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 30.01.2019 erhoben.

TOP 06: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
4	4	0	0	0

TOP 07: Jahresberichte -2018- der Jugendsozialarbeit der Gemeinde Mühlenbecker Land (Präsentation durch die Jugendsozialarbeiter der jeweiligen Ortsteile)

Herr Brandt (Leiter des Jugendclubs „Allround B16 in Mühlenbeck) verweist auf den Jahresbericht. Er spricht den geplanten Neubau und die beiden Varianten an. Bedingt durch die Schließzeiten des Clubs sprach sich die Mehrzahl der Jugendlichen für den Erhalt des jetzigen Standortes aus. Er bedankt sich bei den gewählten Vertretern für deren Zustimmung. Er lädt alle Gemeindevertreter zu einer Besichtigung des Clubs am 18.04.2019 um 17.00 Uhr ein. Es werden der Bürgermeister und Vertreter des Bauamtes vor Ort sein, um die weitere Vorgehensweise zu beraten. Er erwähnt, dass die Projektarbeit innerhalb des Clubs zugenommen habe. Um diese auch weiterhin durchzuführen bzw. zu erweitern, sei die Nutzung des Clubs auch außerhalb der derzeitigen Öffnungszeiten notwendig. Er bittet diesbezüglich die Mitglieder des Ausschusses um Unterstützung.

Herr Lyson (Leiter des Jugendclubs „Beachclub“ in Zühlsdorf), verweist ebenfalls auf den Jahresbericht. Alle geplanten Vorhaben wurden umgesetzt. Er bedankt sich bei den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung für deren Unterstützung. Er begrüßt die Bildung des Jugendbeirates und bietet seine Hilfe an. Er spricht die gemeinsamen „Zielgespräche“ mit der Verwaltung an. Diese werden von ihm begrüßt, ein weiterer Ausbau sei wünschenswert.

Frau Vehlow (Leiterin des Jugendclubs „Club 4 Teens“ in Schildow) spricht die Kooperation mit dem Hort an. Sie empfindet diese als positiv für die Kinder und erläutert dies kurz. Leider habe der Jugendclub noch immer keinen Internetanschluss, dadurch werde die Arbeit negativ beeinflusst. Sie bittet darum, dass dieser Anschluss so schnell wie möglich hergestellt werde. Sie erwähnt, dass in und an dem Club einige Sanierungsarbeiten notwendig seien.

Herr Baudner (Leiter des Jugendclubs „Jugend- Freizeittreff Schönfließ“ in Schönfließ) erläutert anhand einer PowerPoint Präsentation die Kernprojekte offene Treffpunktarbeit, das Kochprojekt und kreative Angebote. Das Projekt Nonverbal in Verbal (Wie kann man Bildung niederschwellig vermitteln) wird von ihm ausführlich erläutert. Einige Sportprojekte werden von ihm dargelegt. Er geht auch auf den Jugendtoleranzcup ein. Er zählt einige durchgeführte Ferien- und Freizeitprojekte auf und erwähnt die Arbeit des Clubrats. Zum Abschluss zeigt er einen Film über die durchgeführte Blossinfahrt.

Herr Brietzke bedankt sich für die Vorstellung bei den Leitern der Jugendclubs.

Frau Tirado begrüßt die Arbeit der Jugendclubleiter. Sie wünscht sich, dass die Zusammenarbeit zw. den Schulen und den Clubs verbessert werde.

Frau Behrendt-Didszun meint, dass die Zusammenarbeit zw. den Schulsozialarbeitern und den Leitern der Jugendclubs gut organisiert sei.

Frau Zanow stimmt dem zu. Sie lobt die Arbeit des Jugendclubleiters in Zühlsdorf und hinterlegt dies an Beispielen. Sie spricht einige Mängel bezüglich der Baulichkeiten an.

Herr Brietzke erwähnt, dass er die Arbeit der Jugendclubleiter begrüße.

TOP 08: Antrag des Waldorf-Kindergartens 'Zaubernuss' bezüglich der Finanzierung der rückwirkenden Erstattungsleistungen der Kita-Elternbeiträge

Herr Brietzke verliest die Beschlussvorlage. Nach Rücksprache mit Herrn Saro und Herrn Friedrich teilt er mit, dass sie sich für eine Rückerstattung aussprechen.

Frau Zanow möchte wissen, welche Voraussetzungen für diese Erstattung von der Kita-Leitung zu erfüllen seien.

Frau Bonk erläutert den bisherigen Werdegang. Diese Erstattung durch die Gemeinde basiert auf einer freiwilligen Leistung. Laut der derzeitigen Rechtsprechung müssen Kalkulationen durch freie Träger vorliegen.

Frau Tirado meint, dass laut Kitagesetz die Gemeinde verpflichtet sei, die Rückerstattung zu leisten. Sie rät, dies ggf. gerichtlich einzuklagen.

Frau Bonk antwortet, dass dies nur zutrefte, wenn eine Kalkulation vorliegt. Da dies nicht der Fall sei, ist dies eine freiwillige Leistung.

Frau Hoffmann (Kita Zaubernuss) bestätigt, dass durch die Kita keine Platzkostenkalkulation erarbeitet wurde. Sie begrüßt die Unterstützung durch die Verwaltung.

Frau Engel (Vorstand Kita-Zaubernuss) erwähnt, dass bisher immer die Beitragssatzung der GML übernommen wurde. Durch die gesetzlichen Veränderungen sei nun eine eigene Platzkalkulation notwendig, diese werde momentan erarbeitet.

Frau Hoffman weist darauf hin, dass dies ein gemeinnütziger Verein sei, der auf die Unterstützung der Gemeinde angewiesen sei.

Herr Grimm teilt mit, dass alle Fraktionen diesen Antrag unterstützen.
 Frau Behrendt-Didszun spricht sich ebenfalls für eine finanzielle Unterstützung aus.
 Herr Hentschel erfragt die Unterschiede dieser Kita zu den gemeindlichen Kitas.
 Herr Brietzke meint, dass diese Kita ein anderes Konzept habe.
 Frau Bonk erläutert die Finanzierung dieser Kita.
 Frau Oertner möchte wissen, ob die notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt eingestellt seien. Sie hinterfragt auch den Betreuungsschlüssel.
 Frau Bonk antwortet, dass die Finanzierung noch offen sei, ggf. sei ein Nachtragshaushalt notwendig. Sie erläutert kurz eine Finanzierungsmöglichkeit.
 Frau Hoffmann weist darauf hin, dass der Betreuungsschlüssel mit dem der gemeindlichen Einrichtungen identisch sei.
 Frau Behrendt-Didszun erwähnt, dass, diese Kita sich lediglich durch ein komplett anderes Konzept unterscheidet.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
4	4	0	0	0

TOP 09: Schließzeiten 2020 für die gemeindlichen Kindereinrichtungen

Frau Oertner spricht sich gegen Schließzeiten aus. Sie meint, dass diese vom Kita-Gesetz nicht vorgesehen seien. Sie schlägt eine Verkürzung auf zwei Wochen vor.
 Frau Bonk sagt, dass in der Kita in Zühlsdorf der „Versuch“ bereits zwei Mal unternommen wurde. Im Nachhinein wurde von den Erziehern und der Leitung eine drei wöchige Schließung bevorzugt. Für notwendige Reparaturen sei eine längere Schließung von Vorteil.
 Herr Huhn meint, dass Reparaturmaßnahmen auch ohne Schließzeiten möglich seien und verweist an andere Kitas.
 Frau Behrendt-Didszun schlägt vor, dass dies auch ein möglicher Diskussionspunkt am 29.04.2019 sei.
 Frau Oertner regt an, dass im Vorfeld bereits in den einzelnen „Gruppen“ Vorgespräche geführt werden.
 Frau Nikoleizig spricht sich gegen die Schließzeiten aus. Sie erwähnt die Schwierigkeiten, wenn Geschwisterkinder unterschiedliche Einrichtungen besuchen.
 Herr Brietzke erinnert an eine frühere Umfrage bezüglich der Schließzeiten und der sehr geringen Teilnahme.
 Herr Grimm bittet darum, dass die Einladungen bezüglich der „Kitaversammlung“ am 29.04.2019 kurzfristig durch die Verwaltung versendet werden. Alle notwendigen zu besprechenden Punkte sollten im Vorfeld schriftlich in der Verwaltung bekannt gegeben werden.

TOP 10: Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Zanow hinterfragt, bezüglich des Kita-Notfallplans, ob eine Prüfung mit dem Landesjugendamt vorgenommen wurde, um die Einstellung von alternativen Erzieher (zu den staatlich anerkannte z.B. Heilerziehern) möglich sei.
 Frau Bonk antwortet, dass in solchen Fällen immer eine Einzelfallprüfung notwendig sei. Die Erarbeitung eines Bildungsplanes sei ebenfalls erforderlich.
 Frau Zanow erinnert an die bereits besprochene Prioritätenliste für die Spielplätze, sie bittet darum, dass diese erstellt werde. Bezüglich des Spielplatzes in der Stieleichenstraße kamen bereits Anfragen von den Anwohnern.
 Herr Brietzke sagt, dass dieser Spielplatz von einer Kita aus Glienicke ebenfalls genutzt werde. Die Gemeinde Glienicke beteilige sich an den Kosten.
 Frau Zanow spricht die Tätigkeiten der AG Nahverkehr an und informiert über die bisherigen Ergebnisse. Ein positives Ergebnis sei, dass ein zusätzlicher Bus eingesetzt wurde (Schülerverkehr).
 Herr Brietzke teilt mit, dass der öffentliche Nahverkehr auch ein Thema in den Sitzungen des Kreistags sei. Die Regelung / Erweiterung des „Kreisüberschreitenden“ Verkehrs sei sehr aufwendig. Die Oberhavel Verkehrsgesellschaft (OVG) habe den Auftrag erhalten, die derzeitigen Busverbindungen mit den Schulstandorten abzugleichen und zu optimieren.
 Herr Haberkern berichtet kurz über die gemeinsame Sitzung der Sozialausschüsse der Gemeinden Glienicke und Mühlenbecker Land. Es wurde die Aufstellung eines Seniorenplans empfohlen. Der Inhalt des Seniorenplans solle beinhalten, wie die Gemeinde auf die Bedürfnisse der Senioren eingehe. Diesbezüglich wird vom Ministerium Unterstützung / Beratung angeboten. Die Anzahl der Senioren nehme ständig zu.
 Herr Brietzke stimmt Herrn Haberkern zu.
 Frau Oertner macht darauf aufmerksam, dass zusätzlich eingestellte Erzieher sicher nicht die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin haben müssen, da diese zu 100 % von der Gemeinde finanziert werden.
 Frau Bonk weist darauf hin, dass diese dann bei Personalmangel nur als Helfer eingesetzt werden können.

Frau Oertner hinterfragt den aktuellen Stand zum Bau des Sportplatzes in Schönfließ.
Herr Brietzke teilt mit, dass der Aufstellungsbeschluss gefasst sei.

Herr Brietzke schließt den öffentlichen Teil, die Nichtöffentlichkeit ist hergestellt.